

Musik Aktuell

## NEVER MIND ZÜRI WEST...

Von Mauro Guarise. Aktualisiert am 18.09.2009

**...here's Plankton: Die Band aus Winterthur macht tanzbaren Folk-Pop mit äusserst schlaun Texten. Heute ist im Helsinki Videopremiere der aktuellen Single.**

**Hört rein!**



Guter Name, gute Texte, gute Musik: Plankton aus Winterthur.

Man hat sich ja mittlerweile daran gewöhnt, dass aus Winterthur nicht die übelsten Indie-Kapellen kommen. Aber als vor ein paar Jahren Plankton auftauchte, horchten wir auf: Hier wurde ungewöhnlich schlaun und cool gesungen - auf Züritütsch. Das kannten wir vielleicht von Rappern, aber nicht unbedingt von Bands aus der Indie-Fraktion.

### **Für die Schwachen, gegen die Natur**

Im Song «Bern» vom letzten Album erzählte der Sänger Reto Karli von einer Bandreise ins Epizentrum der Schweizer Mundartmusik, denn «jedes neu Kapitel, das entschpringt a de Aare, händs euis gseit». Nur fühlt sich die Band dort deplatziert, wie «von einem anedern Stern». So programmatisch hat lange niemand mehr über die Schwierigkeit gesungen, mit einem andern Dialekt als dem Berner Mundart-Pop zu machen. Die letzten Zeilen des Lieds hiessen «Mir dösed vor eus hii, mir wüessed nid wie schpaht dass' isch, mir warted da in Bern, warted gern».

Nun hat das Warten ein Ende, und es ist Zeit geworden für Planktons zweites Album «Rästelkönig». Es fallen einem sehr wohl andere Bands ein, die tanzbaren Indie-Pop mit verspielten Folk mischen, aber mit Reto Karli hat Plankton einen äusserst originellen Texter. Auf «Scheissnatur» wettet er gegen das darwinsche Gesetz an, dass immer nur die Starken gewinnen: «Und trotzdem liebed dich di meischt, ja wenn mer so vil Fans het wie du cha mer sich alles leischte».

Auch als Sänger überzeugt Karli. Sein warmer, nie überheblicher Sprechgesang stellt den Inhalt der Lyrics ins Zentrum, und dass das cool wirkt, wissen wir in der Schweiz seit Züri West. Das gelingt natürlich auch auf Züritütsch. Wir habens ja immer schon gewusst.